

Vorwort

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung / bpb.....6

Die Autorinnen und Autoren.....7

Baustein 1

Einheit und Vielfalt Lateinamerikas | Nikolaus Werz..... 11

Einheit und Vielfalt kennzeichnen Lateinamerika auch 200 Jahre nach Beginn der Unabhängigkeitsbewegung von Spanien. Die Einheit resultiert aus der Geschichte, aus Formen der Abhängigkeit und idealistischen Zukunftsentwürfen; die Vielfalt aus Sprache, Geografie, Kultur und unterschiedlichen Spielarten der Politik. Trotz anhaltender sozialer Ungleichheit ist die Zukunftsstimmung optimistisch. Annäherung an einen Kontinent im Wandel.

Informationen für Lehrende 12

Weiterführende Literatur und Internetadressen38

Baustein 2

Lateinamerika in der Welt: Alte und neue Allianzen | Wolf Grabendorff41

Die Zeit als „Hinterhof“ der USA und willfähriger Befehlsempfänger scheint endgültig vorbei: Mehr und mehr wird Lateinamerika zu einem wichtigen Akteur auf der internationalen Bühne. Neben den historischen Beziehungen zu Europa und den USA gewinnen jetzt auch Asien und Afrika an Bedeutung. Brasilien strebt im Konzert der aufstrebenden Führungsmächte eine Vermittlerrolle an.

Informationen für Lehrende42

Materialien für Lernende53

Baustein 3

Wirtschaft und Weltmarktintegration: Vorwärts in die Vergangenheit? | Hartmut Sangmeister69

Lateinamerika hat in den zurückliegenden Jahren einen beachtlichen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt. Gegenüber den asiatischen Wirtschaftsräumen aber hat die Region Boden verloren. Mit unterschiedlichen Strategien versuchen die Staaten, sich in der globalisierten Wirtschaft von heute zu behaupten. Projekte regionaler Zusammenarbeit waren dabei bislang nur bedingt erfolgreich.

Informationen für Lehrende70

Materialien für Lernende81

Baustein 4

Demokratie in Lateinamerika: Eine Erfolgsgeschichte mit Schattenseiten | Jonas Wolff95

Die Geschichte der Demokratie in Lateinamerika war lange Zeit vor allem eine Geschichte des Scheiterns. Seit den 1980er Jahren aber wurde sie zu einer Erfolgsgeschichte. Bis auf Kuba sind heute alle Staaten der Region demokratisch verfasst. Doch: Ein schwacher Rechtsstaat und Probleme bei der Durchsetzung des Gewaltmonopols kennzeichnen viele der jungen Demokratien; Armut und soziale Ungleichheit stellen sie vor zusätzliche Herausforderungen.

Informationen für Lehrende96

Materialien für Lernende..... 105

Baustein 5

Armut und soziale Ungleichheit: Die Kluft überwinden | Wolfgang Schoop.....123

Sauberes Trinkwasser, eine gute Gesundheitsversorgung, Bildung, ein ordentliches Gerichtswesen: Weiten Teilen der Bevölkerung Lateinamerikas bleibt der Zugang dazu verwehrt. Besitz und Einkommen sind nirgendwo so ungleich verteilt wie hier. Und die Kluft zwischen Arm und Reich wächst weiter. Um sie zu überwinden, muss über Rechte aufgeklärt, muss Bildung angeboten werden. Es gilt, die Zivilgesellschaft zu stärken, damit Arme Politik mitgestalten können.

Informationen für Lehrende.....124

Materialien für Lernende.....133

Baustein 6

Gewalt und Unsicherheit: Von Guerilleros, Drogenbaronen und Tätern in Uniform | Linda Helfrich149

In Lateinamerika zeichnet sich ein Wandel der Konflikt- und Gewaltmuster ab: An die Stelle politischer Gewalt treten heute soziale Gewalt und organisierte Kriminalität – insbesondere in Verbindung mit dem Drogenhandel. Repressive Strategien brachten nicht den gewünschten Erfolg. Politik und Zivilgesellschaft sind deshalb auch auf der Suche nach neuen, nachhaltigeren Wegen im Umgang mit der Gewalt.

Informationen für Lehrende.....150

Materialien für Lernende.....159

Baustein 7

Indigene Völker: Zwischen Diskriminierung und Emanzipation | Heidi Feldt173

Auch 500 Jahre nach Beginn der Kolonialisierung bestimmen Armut und Ausgrenzung das Leben indigener Völker in Lateinamerika. Zwar haben indigene Bewegungen neue Standards gesetzt: Viele lateinamerikanische Staaten erkennen inzwischen die kulturelle Vielfalt ihrer Gesellschaften an, und auch die internationale Staatengemeinschaft hat Rechte der indigenen Völker festgeschrieben. Bis zur tatsächlichen Gleichstellung bleibt es jedoch noch ein weiter Weg.

Informationen für Lehrende.....174

Materialien für Lernende.....183

Baustein 8

Umwelt und nachhaltige Entwicklung: Neue Lösungen für alte Probleme? | Heidi Feldt195

Die Konflikte um Bergbau und Erdölförderung und die Auseinandersetzung um den Erhalt des Amazonasgebietes: Sie illustrieren auf eindringliche Weise die Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung in Lateinamerika. Viele Länder setzen weiter auf überkommene ökonomische Entwicklungspfade. Aus Lateinamerika kommen aber auch innovative Ansätze, die in Fragen der Nachhaltigkeit einen Paradigmenwechsel einläuten könnten.

Informationen für Lehrende.....196

Materialien für Lernende.....205

Baustein 9

Migration, Flucht, Exil: Vom Einwanderer- zum Auswandererkontinent | Bert Hoffmann219

Lange Zeit war Lateinamerika Magnet der Einwanderung. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts aber haben sich die Migrationsströme umgekehrt: Eine halbe Million Ecuadorianer lebt heute in Spanien; in den USA stellen die „Latinos“ inzwischen die größte Minderheit. Ihre Geldsendungen halten unzählige Familien in der alten Heimat am Leben. Migration verändert sowohl die Gesellschaft der Aufnahmestaaten als auch die der Herkunftsländer.

Informationen für Lehrende.....220

Materialien für Lernende.....229

Baustein 10

Die Stadt im neoliberalen Zeitalter: Bürgersinn in der Megacity | Michael Janoschka.....243

Vier von fünf Lateinamerikanern leben in Städten. Das ist mehr als in jeder anderen Region des Südens. Zu den Herausforderungen zählt nicht nur die Versorgung mit Wohnraum und Infrastruktur. Das neoliberale Zeitalter hat auch eine Fragmentierung der Städte vorangetrieben. Dagegen kämpfen Organisationen der Zivilgesellschaft mit großer Entschiedenheit. Sie fordern neue politische Praktiken ein – und etablieren so eine stärker am Gemeinwohl orientierte Stadtpolitik.

Informationen für Lehrende.....244

Materialien für Lernende.....253

Baustein 11

Religion und Kirche: Glaubensvielfalt auf dem „katholischen Kontinent“ | Veit Straßner.....269

Der Katholizismus hat Lateinamerika geprägt. Doch Lateinamerika war und ist nicht nur katholisch. Auch indigene und afroamerikanische Religionen sind sehr präsent. In jüngster Zeit verzeichnen außerdem die Pfingstkirchen ein rasantes Wachstum. Die Säkularisierungsthese trifft somit hier nicht zu: Religion spielt nach wie vor eine zentrale Rolle im politischen und gesellschaftlichen Leben. Die religiösen Praktiken allerdings verändern sich.

Informationen für Lehrende.....270

Materialien für Lernende.....279

Baustein 12

Alltag und Lebensgefühl: Mütter, Machos, Mais und Mate | Eva Karnofsky295

Die enge Bindung an die Familie, die Liebe zur Musik, die Lebensfreude – sie sind allen Ländern des Kontinents gemein. Und doch steht Lateinamerika für Vielfalt, denn in jedem Land hat sich eine eigene Alltagskultur herausgebildet. Die unterschiedliche Besiedlung vor der Kolonisation, die jeweilige Herkunft der Einwanderer, geografische Besonderheiten und unterschiedliche politische Entwicklungen haben dazu maßgeblich beigetragen.

Informationen für Lehrende.....296

Materialien für Lernende.....305



Viele Staaten Südamerikas feiern gegenwärtig den 200. Jahrestag ihrer Unabhängigkeit von Spanien. Während das alte Mutterland Anfang des 19. Jahrhunderts in politischer und wirtschaftlicher Agonie versank, begann in den damaligen Kolonien ein langer, schmerzhafter und blutiger Emanzipationsprozess, an dessen Ende die Gründung unabhängiger Nationen stand. Doch die koloniale Vergangenheit hinterließ tiefe Spuren, die bis in die Gegenwart wirken. Sie prägte das Oben und Unten in der Gesellschaft, ihre Wirtschaftsweise und Kultur. Vor allem indigene Bevölkerungsgruppen, die von der politischen Teilhabe bislang weitgehend ausgeschlossen waren, fordern mehr politische Beteiligungsmöglichkeiten.

In der europäischen Öffentlichkeit beherrschen nach wie vor Armut, Korruption und Gewalt die Schlagzeilen zum Subkontinent. Die Region weckt noch immer stereotype Assoziationen von grandioser, unberührter Natur, geheimnisvollen indianischen Mythen, Revolutionsromantik, Buntheit und Vitalität, aber auch Elend und Unterentwicklung. Tatsächlich befindet sich Lateinamerika aber mitten im Umbruch. Der Subkontinent hat einen beachtlichen, mühsamen Weg der politischen Transformation zurückgelegt. Seit den 1980er Jahren gelang in Lateinamerika auf breiter Front die Ablösung der bis dahin vorherrschenden Militärdiktaturen durch Demokratien. Doch soziale Spannungen und Ungerechtigkeit bleiben große Herausforderungen für die demokratische Entwicklung.

Als Wirtschaftsregion nimmt Lateinamerika wieder eine wichtigere Rolle ein. Nicht zuletzt die gewachsene Nachfrage nach Rohstoffen hat einige lateinamerikanische Staaten zu international größerem politischen Gewicht verholfen. Die lateinamerikanischen Staaten hatten jahrelang im Zuge von Wirtschaftskrisen mit wechselhaftem Erfolg und unter Vorgaben internationaler Geldgeber Wirtschaftsreformen umgesetzt. Heute, in einer Phase, in der globale Finanz- und Wirtschaftskrisen bisherige Gewissheiten der internationalen Staatengemeinschaft auf den Prüfstand stellen, beanspruchen lateinamerikanische Staaten das Recht, eigene Entwicklungsstrategien zu verfolgen und sich in der politisch und wirtschaftlich veränderten Welt neu zu positionieren.

Mit der vorliegenden Publikation aus der bpb-Reihe Themen und Materialien bieten wir eine Sammlung von Bausteinen zur Auseinandersetzung mit aktuellen und historisch begründeten Problemen und Prozessen Lateinamerikas an. Die Materialien sollen Schülerinnen und Schüler der unterschiedlichen Jahrgangsstufen und Schularten an eine intensive Auseinandersetzung mit Lateinamerika heranführen. Lehrerinnen und Lehrer erhalten Anregungen und Hilfen für den Unterricht, die es ihnen erlauben, fächerübergreifend und aus unterschiedlichen Blickwinkeln heraus Zugänge zu den vielfältigen historischen, kulturellen, politischen oder wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Europa auf der einen Seite und Lateinamerika auf der anderen Seite zu schaffen, die durch eine oftmals stereotype Wahrnehmung der lateinamerikanischen Staaten übersehen werden.

Thomas Krüger
Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb